



# Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Schule und Berufsbildung  
Hamburger Institut für Berufliche Bildung

HI 4 - Außerschulische Berufsbildung und Weiterbildung

Hamburger Straße 131  
22083 Hamburg

## **Leistungsbeschreibung und Handreichung für die Durchführung der „Begleitenden Berufsausbildung Gesundheits- und Pflegeassistent/-in (AsA GPA)“ – im Rahmen des Hamburger Ausbildungsprogramms (HAP) 2025**

Bitte richten Sie Ihre schriftlichen und rechtsverbindlich unterschriebenen Anträge an:

**Behörde für Schule und Berufsbildung**  
**V 38-6**  
**Postfach 76 10 48**  
**22060 Hamburg**

*und die Konzepte in zweifacher Ausfertigung an:*

***Hamburger Institut für Berufliche Bildung***  
***Ewa Wulff HI 41-5***  
***Hamburger Straße 131***  
***22083 Hamburg***

***Tel.: 42863 2621***  
***[Ewa.Wulff@hibb.hamburg.de](mailto:Ewa.Wulff@hibb.hamburg.de)***

Antragsabgabeschluss: 03. Februar 2025



## A. Rahmenbedingungen

Die „Begleitete Berufsausbildung Gesundheits- und Pflegeassistent/-in (AsA GPA)“ wird ergänzend zur Instrumentenreform der Ausbildungsförderung der Bundesagentur für Arbeit in Bezug auf die Assistierte Ausbildung im Rahmen des HAP gefördert.

### Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler (SuS) des Bildungsgangs GPA. Die Beruflichen Schulen benennen Teilnehmende, deren Förderbedarf nicht über die schulischen Regelangebote gedeckt werden kann.

### Ziele / Aufgaben der Begleitung:

- Sicherung des erfolgreichen Ausbildungsabschlusses durch sozialpädagogische Unterstützung und Förderunterricht oder Sprachförderung,
- Hilfestellung bei Lebensbewältigungsproblemen (z. B. bei Behördengängen, Wohnungslosigkeit und Sicherung des Lebensunterhalts),
- Begleitung zu Beratungsstellen (z. B. Drogenberatung, Schuldnerberatung, Fachstelle für Wohnungsnotfälle u. ä.),
- Organisation eines Besprechungsformates mit der Schule, um den Austausch über die SuS sicherzustellen,
- Erstkontakt zu den Jugendlichen durch feste Termine (Sprechzeiten) in der Schule,
- das Aufgabengebiet des Beratungszentrums Berufliche Schulen (BZBS) wird auf gar keinen Fall durch den Träger wahrgenommen, bei Kenntnis und Vorliegen dieser besonderen Fälle wird das BZBS eingeschaltet.

## B. Leistungsbeschreibung

Reichen Sie bitte mit Ihrer Bewerbung eine Vorhabenbeschreibung ein (zweifache Ausfertigung), die folgende Aspekte beleuchtet. Das Konzept soll den Umfang von 20 Seiten (ohne Anlagen) nicht überschreiten (keine gebundenen Exemplare):

### 1. Organisation der Einrichtung

- Name, Rechtsform und Leitung der Einrichtung,
- Durchführung der Maßnahmen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen,
- Ausbildungsberechtigung mit entsprechenden Nachweisen.

### 2. Erfahrung der Einrichtung mit der Zielgruppe und vergleichbaren Maßnahmen

- Erfahrung mit der Durchführung vergleichbarer Maßnahmen,
- Erfolgsbilanz früherer vergleichbarer Maßnahmen.

### 3. Personal in der Maßnahme

- Leitung der Maßnahme,
- gegenüber der Zuwendungsgeberin verantwortliche Ansprechpartner/-innen im pädagogischen Bereich und im Verwaltungsbereich,
- Qualifikation der eingesetzten Personen (auch Honorarkräfte),

- Angaben zur Tarifbindung des eingesetzten Personals und zur Einhaltung des Besserstellungsverbots,
- Personalschlüssel (s. auch Kalkulationstabelle).

#### 4. **Ausstattungsmerkmale**

- Für die Maßnahme ständig zur Verfügung stehende Büro-, Unterrichts- und Beratungsräume (Zahl, Größe in m<sup>2</sup>),
- ggf. geplante Raumorganisation mit zeitweise zur Verfügung stehenden Räumen (z. B. für Förderunterricht, Projektarbeit u. ä.),
- technische Ausstattung im Lernbüro bzw. in den Unterrichtsräumen.

#### 5. **Maßnahmekonzeption**

- Maßnahmekonzeption in Hinblick auf die besonderen Erfordernisse der Zielgruppe,
- Kooperation mit relevanten Personen und Einrichtungen, z. B.
  - Beratungslehrer/-innen, Klassenlehrer/-innen, zuständige Abteilungsleitung, Schulleitung,
  - Beratungsstellen (schulisch, außerschulisch),
  - Beratungszentrum Berufliche Schulen (BZBS).

#### 6. **Erfolgsquote**

- Zahl der erfolgreichen Ausbildungsabschlüsse im Verhältnis zur Zahl der begleiteten Teilnehmer/-innen,
- bisherige Erfolge bei vergleichbaren Maßnahmen.

#### 7. **Qualitätssicherung**

Darstellung der *maßnahmebezogenen* Qualitätssicherung (Qualitätsmanagement, Dokumentation, Fortbildung der Mitarbeiter/-innen etc.).

#### 8. **Kostenkalkulation**

Benutzen Sie zur Darstellung der Kostenkalkulation der von Ihnen angebotenen Maßnahme die Kosten- und Finanzierungsübersicht (Antragsformular) und die vorgegebene Excel-Tabelle (Kostenaufstellung). Die elektronische Fassung der Tabelle kann bei Bedarf bei [www.ichblickdurch.de](http://www.ichblickdurch.de) heruntergeladen werden.

Hinweis: Die Tabelle ist selbstrechnerisch. Bitte nur die weiß markierten Felder ausfüllen. Die vorhandenen Eintragungen dienen nur der Veranschaulichung und können gelöscht werden.

Bitte legen Sie in Textform dar, wie Sie planen, eigene Mittel einzusetzen. Als Einsatz von Eigenmitteln wird insbesondere der Aufwand für die Nachbetreuung der Jugendlichen nach Ausbildungsabschluss akzeptiert.

Hinweise:

1. Maßnahmebeginn ist der 01.09.2025.
2. Die Kostenkalkulation wird auf Plausibilität geprüft (geplanter Personaleinsatz, Raumkosten, Sachkosten). Ist der berechnete Monatskostensatz nicht nachvollziehbar, kann das Angebot nicht berücksichtigt werden.

## C. Weitere Hinweise

Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel reichen in der Regel nicht aus, um alle eingereichten Anträge auf Zuwendung wunschgemäß zu berücksichtigen, d. h. die Behörde trifft anhand der Wirtschaftlichkeitsberechnung eine Auswahlentscheidung.

Die abgegebenen Anträge auf Zuwendungen, Maßnahmekonzeptionen und Kostenkalkulationen sind Grundlage für die behördliche Wirtschaftlichkeitsprüfung (Nutzwertanalyse). Wenden Sie also namentlich für die Anträge auf Zuwendungen, Maßnahmekonzeptionen und Kostenkalkulationen größte Sorgfalt auf, da spätere Korrekturen nach erfolgter Wirtschaftlichkeitsprüfung aus Gründen der Gleichbehandlung nicht mehr berücksichtigt werden dürfen. Die Antragsunterlagen und Förderrichtlinien finden Sie unter [www.hibb.hamburg.de](http://www.hibb.hamburg.de) oder [www.ichblickdurch.de](http://www.ichblickdurch.de).

Nach Abschluss des Auswahlverfahrens erhalten Sie einen schriftlichen Bescheid durch das Zuwendungsreferat der Behörde für Schule und Berufsbildung.

Bei Rückfragen hierzu wenden Sie sich bitte an das E-Mail-Funktionspostfach [Zuwendungen@bsb.hamburg.de](mailto:Zuwendungen@bsb.hamburg.de).